

Fr. Arnold

## Aus Turan / Afghanen (1868)

### Aus Turan

1.

Im Himmel weiß wol der Schaman  
Den einen Gott nur wohnen,  
Doch kennt man auch in ganz Turan  
Unzählige Dämonen.

Versuchet nicht, Ihr Fremden da  
Uns anders zu belehren:  
Wir kennen manchen Dämon ja, —  
Mit dem wir selbst verkehren.

2.

Studieren nach Bokchara [!] geht  
Der Gläub'ge aller Fernen:  
Die Weisheit, die im Koran steht,  
Ist einzig zu erlernen.

Wir ernteten nur Spott und Schand',  
(Käm' es zum Tageslichte)  
Betrieben wir so sündgen Tant,  
Wie Dichtkunst und Geschichte!

3.

Hab' Dich mit Peitschen zur Moschee  
Bokchariot! getrieben,

Doch weil ich nicht in's Innere seh', —  
So thu dort nach Belieben.

4.

Zu End' ist des Gebetes Stund',  
Bokcharioten kommet!  
Wir setzen uns hier in die Rund',  
Wie es den Gläub'gen frommet.

Nun denkt in Glaubensrichtigkeit,  
Wie Gott so groß und mächtig,  
Das Dasein eine Nichtigkeit  
Und der Prophet so prächtig.

Schnarcht Ihr dabei auch, daß es kracht  
Und sich das Aug' muß senken:  
Ihr habt es doch so weit gebracht, —  
Dabei an Gott zu denken.

5.

Leer muß Bokcharas Straße sein,  
Wenn Nachts wir Wächter pfeifen: —  
Wir sperr'n Bokcharas Emir ein,  
Wenn wir ihn Nachts ergreifen.

6.

Weltkenntniß habe ich im Sinn,  
Leb' nicht in eitem Wahne:  
Ich kenn' nach jeder Richtung hin  
Die Erde als Chiwane.

In Chiwa Gottes Welt beginnt,  
Hört auf im Türkenreiche, —

Dahinter liegt ein Labyrinth,  
In das der Teufel schleiche.

7.

Der Turkman liebt sein schmuckes Pferd  
Vor allen andern Dingen,  
Nicht Weib, nicht Kind sind ihm so werth,  
Den Sieg muß es ihm bringen.

Die eignen Sachen voller Schmutz  
Macht stets die Sonne gelber;  
Das Rößlein glänzt in seinem Putz, —  
Er liebt's mehr als sich selber.

8.

Der Geldsack ist des Turkman's Ruhm,  
Er schläft auf seinem Schatze  
Und steckt Camraden-Eigenthum  
In seine Schlafmatratze.

9.

Strotzt die Turkmanin auch von Schmutz  
Und hungert auch ihr Magen:  
Von Gold und Silber ist ihr Putz —  
Müßt sie auch Lumpen tragen.

10.

Als Turkman' brauche ich so sehr,  
Wie Andre Tausch-Vehikel:  
Es sind in Handel und Verkehr —  
Gefangne mein Artikel.

11.

Wir ziehn durch's Schneefeld, durch den Staub

Der brennend heißen Wüste —  
In wechselseit'gem Mord und Raub  
Zur caspischen Meeresküste.

Wir sind ein Völkchen ohne Kopf,  
Wir Turkomanen-Horden,  
Drum schüttelt oftmals uns am Schopf  
Das Russenvolk aus Norden.

### Afghanen

1.

Man zeigt' mir neulich viele Lieb',  
Mehr als ich konnte ahnen; —  
Ich zeigte mich als kluger Dieb:  
So liebens die Afghanen.

2.

Ich tödte, ein Afghane! gleich  
Als Kind schon manche Schöne:  
Ich seh' mich lieber selber reich —  
Als meine Schwiegersöhne.

3.

Kennt ihr Europa? wisset, dort  
Gibt's Herrscher o Afghanen,  
Die scheuen Plünderung und Mord —  
Der eignen Unterthanen.

Textnachweis:

Fr. Arnold, *Poetische Schriften*, Band 5: *Epigramme*, Leipzig 1868,  
S. 175–179, 228 f.